

## Arbeitsvereinbarung

### Projekt ElfE – Eltern fragen Eltern

Das Projekt „ElfE – Eltern fragen Eltern“, vertreten durch die Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung **Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.**, und die/der **Peerforschende** \_\_\_\_\_ schließen nachfolgende Arbeitsvereinbarung:

#### Institution:

Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.  
Friedrichstraße 231  
10969 Berlin

#### Peerforschende/r:

Name: \_\_\_\_\_  
Anschrift: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Tel: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

#### Informationen zum Forschungsprojekt

Das Projekt „ElfE – Eltern fragen Eltern“ ist eines der fünf Teilprojekte im Rahmen des Forschungsverbundes PartKommPlus und wird gemeinsam von der Alice Salomon Hochschule Berlin (ASH) und Gesundheit Berlin Brandenburg e.V. (GBB) durchgeführt. Kooperationspartner sind der Bezirk Berlin Marzahn-Hellersdorf, die Stadt Lauchhammer sowie das Netzwerk Gesunde Kinder.

Herzstück von ElfE ist ein Forschungsansatz, in dem Eltern als Expertinnen und Experten für ihre Lebenswelt Fragen erforschen (Peerforschung). Es geht dabei um Eltern, die wegen ihrer persönlichen Umstände, ihrer finanziellen Möglichkeiten oder ihrer Arbeitsbelastung besonders an einer guten Förderung ihrer Kinder durch die Kita interessiert sind bzw. darauf angewiesen sind. **Peerforschende** sind diejenigen, die selbst mit einer dieser Herausforderungen leben und die vertrauensvolle Kontakte zu Familien in diesen Lebensumständen haben.

ElfE ist ein **partizipatives** Forschungsprojekt, d.h. die Eltern erarbeiten und entscheiden gleichberechtigt an allen Phasen des Forschungsprozesses mit.

Ein **Ziel** von ElfE ist es, darüber nachzudenken, wie es machbar ist, dass alle Eltern die gleichen Chancen haben, ihre Interessen in der Kita zu vertreten. Es geht darum Möglichkeiten zu finden, Eltern, die sich sonst nicht zu Wort melden, dauerhaft miteinzubeziehen.

## Aufgaben der Peerforschenden in der Erhebungsphase

Nachdem in der ersten Forschungsphase die Fragestellung und Forschungsmethode (qualitative Einzelinterviews) festgelegt wurde, stehen nun in der zweiten Forschungsphase folgende Aufgaben im Zentrum:

- Gewinnung von Eltern als Interviewpartner/innen. Das können sein: Alleinerziehende; Eltern in einer sozial schwierigen Lebenssituation; Eltern mit geringem Einkommen; Eltern, die bereits durch das Jugendamt unterstützt werden; usw.
- Erarbeitung und Erprobung eines Interviewleitfadens
- Durchführung der Interviews
- Auswertung der Interviews

Im Rahmen der Forschungswerkstätten werden die Durchführung von Interviews und die Anforderungen an den Datenschutz ausführlich besprochen und erprobt. Über die Anzahl der Interviews, die Zugänge zu den Interviewpartner/innen und die Auswertung der Interviews wird gemeinsam gesprochen und entschieden. Die Peerforschenden werden bei der Auswertung der Interviews durch die ASH/GBB unterstützt. Es werden Aufnahmegeräte zur Verfügung gestellt und die Interviews werden – zumindest teilweise – transkribiert.

Die Ergebnisse werden gemeinsam diskutiert und es wird gemeinsam entschieden, welche und wie diese Ergebnisse in der Kommune veröffentlicht werden. Bezüglich der Veröffentlichung von Ergebnissen wird eine separate Publikationsvereinbarung geschlossen.

## Prozessverlauf

Die Peerforschenden treffen sich regelmäßig in den Forschungswerkstätten unter Beteiligung der Mitforschenden von der Alice Salomon Hochschule und von Gesundheit Berlin-Brandenburg.

Die Peerforschenden führen die Interviews unter Beachtung folgender Grundlage durch:

- auf Augenhöhe
- mit Respekt
- in Vertrauen
- den abgestimmten „Regeln der Zusammenarbeit“ folgend

## Honorar

Die Honorierung der Interviews erfolgt pauschal mit 20 €/Interview.

Für die erste Auswertung werden nochmals 20 € gezahlt. Eine erste Auswertung würde anhand des abbeschriebenen Interviews erfolgen und bedeutet, dass die bedeutsam erscheinenden Aussagen von der/dem Peerforschenden selbst unterstrichen werden.

Die Teilnahme an den weiteren Forschungswerkstätten zur Auswertung werden wie bisher mit 10€/Stunde honoriert.

Diese **Arbeitsvereinbarung** spiegelt den derzeitigen Forschungsstand wider. Sie kann dem Prozessverlauf angepasst werden.

**Kontaktmöglichkeit** für weitere Informationen zum Forschungsprojekt und ethische Fragen:

NN [inkl. Kontaktdaten]

Mit meiner **Unterschrift** erkläre ich meine **Bereitschaft, an der zweiten Forschungsphase von ElfE mitzuwirken**. Über eine Veränderung meines Interesses oder meiner zeitlichen Möglichkeiten werde ich eine der angegebenen Kontakte persönlich, telefonisch oder per E-Mail informieren.

**Datum/Ort:**

**Unterschriften:**



Alice Salomon Hochschule Berlin  
University of Applied Sciences



Gesundheit  
Berlin-Brandenburg e.V.  
Arbeitsgemeinschaft  
für Gesundheitsförderung

---

## Literatur

Access Alliance Multicultural Health and Community Services (2011). Community-Based Research Toolkit: Resource for Doing Research with Community for Social Change. Toronto: S. 137ff. Verfügbar unter: [http://accessalliance.ca/wp-content/uploads/2015/03/CBR\\_Toolkit\\_Jan2012.pdf](http://accessalliance.ca/wp-content/uploads/2015/03/CBR_Toolkit_Jan2012.pdf) [20.04.2016]

**Autorinnen:** Ulrike von Haldenwang & Ina Schaefer & die Mitglieder des Verbundes von ElfE (<http://partkommplus.de/ueber-uns/mitglieder-des-verbundes/>)

Bitte zitieren Sie dieses Merkblatt wie folgt: Alice Salomon Hochschule (ASH) & Gesundheit Berlin Brandenburg (GBB) (2016). Begleitmaterialien zum Peerforschungsprozess ElfE: Eltern fragen Eltern, Arbeitsvereinbarung.